

Enormer Aufwand für spritzige Komödie

Theaterfreunde zeigen „Otello darf nicht platzen“

HAGELSTADT (mz). Die „beste Komödie des Jahres 1986“ werden die Theaterfreunde im November zeigen. Die Laienspielgruppe, die heuer ihr 20-jähriges Bestehen feiert, präsentiert ab 12. November „Otello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig.

Seit Ende August laufen die Probenarbeiten, die Vorbereitungen bereits sogar seit Beginn des Jahres. Regisseur und 1. Vorsitzender Heinz Beck schreibt diesem Stück alle Eigenschaften einer guten Komödie zu: flotte Handlung, spritzige und witzige Dialoge, herrliche Charaktere und aufwändige Ausstattung.

Um dieses dreistündige Spektakel auf die Hagelstädter Bühne zu bringen, wird sie von acht auf elf Meter verbreitert. „Durch diese Vergrößerung passt nichts mehr. Ein neuer Bühnenvorhang muss angefertigt und zusätzliche Kulissenteile geschreinert werden“, betont Beck.

Doch der wohl größte Aufwand dürften die Kostüme werden. Das Stück spielt in den fünfziger Jahren in einem amerikanischen Grand-Hotel, in dem der weltberühmte Tenor Tito Merelli absteigt, um in der dortigen Oper den „Otello“ zu singen. Für viele der Darsteller sind Abendgarderoben notwendig, die seit Wochen nach Modellen aus den Fünfzigern nachge-

schneidert werden. Sogar die Handschuhe, Pelz-Stolen, Hüte, alles wird per Hand angefertigt, und um die notwendigen Stoffe und Accessoires zu besorgen, wird schon mal nach Wien gereist.

Die Theaterfreunde verbinden seit jeher gerne Theater und Musik, und so wird es auch dieses Mal sein. Die hauseigenen Musiker sind schon fleißig am Komponieren und werden durch ihre Musik der Inszenierung den besonderen Touch verleihen. Zweimal pro Woche wird geprobt, in der Endphase fast jeden Tag, um dieses Drei-Stunden-Stück so umzusetzen, wie es Regisseur Heinz Beck gerne hätte.

„Wir sind in der glücklichen Lage, eine für unsere Verhältnisse perfekte Besetzung gefunden zu haben“, sagt Beck, „alles Theaterbegeisterte, von denen zwei eine Anfahrt von mindestens einer Stunde in Kauf nehmen müssen“. Insgesamt acht Akteure arbeiten an ihren Rollen, damit „Otello“ auf gar keinen Fall platzen wird: Stefan Effenhauser, Alexandra Meier, Monika Sellner, Renate Thanner, Willy Wittmann, Monika und Georg Lichtenegger und Heidi Schiller.

Gespielt wird am 12., 13., 14., 16., 19. und 20. November in der Mehrzweckhalle Hagelstadt. Der Kartenvorverkauf für das neue Stück beginnt am Montag bei den örtlichen Banken.

Denn „Otello darf nicht platzen“

Das neue Stück der Theaterfreunde hat am 12. November Premiere

Hagelstadt. Nachdem die Hagelstädter Theaterfreunde dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen gebührend feiern konnten, haben sie sich für die Jubiläumsinszenierung ein Stück ausgewählt, das man vor einigen Jahren auch auf dem Spielplatz des Regensburger Stadttheaters finden konnte. Die Rede ist von der Komödie „Otello darf nicht platzen“ des Autors Ken Ludwig, die 1986 als „beste Komödie des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Seit Ende August laufen die Probearbeiten, die Vorbereitungen bereits seit Beginn des Jahres.

Regisseur und Vorsitzender Heinz Beck schreibt diesem Stück alle Eigenschaften einer guten Komödie zu: flotte Handlung, spritzige und witzige Dialoge, herrliche Charaktere und aufwendige Ausstattung. Um dieses dreistündige Spektakel auf die Hagelstädter Bühne zu bringen, wird diese von acht auf elf Meter verbreitert. „Durch diese Vergrößerung passt nichts mehr. Ein neuer Bühnenvorhang, neue Soffitten müssen angefertigt, zusätzliche Kulissenteile geschreinert werden“, so Beck.

Doch der wohl größte Aufwand dürften die Kostüme werden. Das Stück spielt in den 50-er Jahren in einem amerikanischen Grand-Hotel, in dem der weltberühmte Tenor Tito Merelli absteigt, um in der dortigen Oper den „Otello“ zu singen. Für viele der Darsteller sind Abendgarderoben notwendig, die seit Wochen nach Modellen der Fünfziger nachgeschneidert werden. Sogar die Handschuhe, Pelzstolen, Hüte, alles wird per Hand angefertigt und um die notwendigen Stoffe und Accessoires zu besorgen, wird schon mal nach Wien gereist.

Die Theaterfreunde verbinden seit jeher gerne Theater und Musik und so wird es auch dieses Mal sein. Die hauseigenen Musiker sind schon fleißig am Komponieren und werden durch ihre Musik der Inszenierung den besonderen Touch verleihen. Zweimal pro Woche wird geprobt, in der Endphase fast jeden Tag, um dieses Drei-Stunden-Stück so umzusetzen, wie es Regisseur Heinz Beck gerne hätte.

„Wir sind in der glücklichen Lage, eine für unsere Verhältnisse perfekte Besetzung gefunden zu haben“, so Beck, „lauter Theaterbegeisterte, von denen zwei eine Anfahrt von mindestens einer Stunde in Kauf nehmen müssen.“

Insgesamt acht Akteure arbeiten an ihren Rollen, damit „Otello“ auf gar keinen Fall platzen wird: Stefan Effenhauser, Alexandra Meier, Monika Sellner, Renate Thanner, Willi Wittmann, Monika und Georg Lichtenegger und Heidi Schiller. Gespielt wird am 12., 13., 14., 16., 19. und 20. November in der Mehrzweckhalle Hagelstadt. Der Kartenvorverkauf beginnt am 18. Oktober bei den örtlichen Banken.

Turbulente Komödie in Hagelstadt

Heute Abend ist Premiere für „Otello darf nicht platzen“ bei den Theaterfreunden

VON UNSEREM REDAKTEUR THOMAS KREISSL

HAGELSTADT. Heute Abend ist es soweit. Die Theaterfreunde feiern mit ihrer Herbstinszenierung Premiere. „Otello darf nicht platzen“ heißt die turbulente Komödie des amerikanischen Autors Ken Ludwig.

Seit dem Sommer ist die Truppe um Spielleiter Heinz Beck mit den Vorarbeiten für das Stück beschäftigt. Die flotte Handlung mit spritzigen und witzigen Dialogen spielt in einer Hotelsuite in Cleveland, Ohio, im Jahr 1954. Ein Ambiente, das den detailverliebten Theaterfreunden aus Hagelstadt viel Arbeit bereitete. Immerhin galt es nicht nur, das Bühnenbild in Gemeinschaftsarbeit stilschlecht entstehen zu lassen. Gerade auch die Kostüme insbesondere der weiblichen Rollen sollten ins Amerika der 50er Jahre passen. So schneiderte Linda Karl in den letzten Wochen insgesamt acht Abendgarderoben, die alle Vorbildern aus Hollywood-Filmen nachempfunden sind.

Doch auch die Bühne in der Hagelstädter Mehrzweckhalle musste für das Stück von Ken Ludwig eigens auf elf Meter verbreitert werden. Zudem waren ein neuer Bühnenvorhang und zusätzliche Kulisenteile nötig, um den insgesamt acht Darstellern den nötigen Bewegungsraum zu geben. Und auch die hauseigenen Musiker der Theaterfreunde sind wieder gefordert. Gilt es doch sogar Arien einzustudieren. Immerhin kreist die Komödie von Ken Ludwig um den weltberühmten Tenor Tito Merelli, der in einem Grandhotel absteigt, um in der Oper

den „Otello“ zu singen.

Die Theaterfreunde Hagelstadt zeigen die Komödie in den nächsten zwei Wochen insgesamt sechsmal. Nach der Premiere heute um 20 Uhr steht das Stück Morgen um 20 Uhr und am Sonntag um 19 Uhr auf dem Programm. Weitere Aufführungen sind

am 16., 19. und 20. November vorgesehen. Karten gibt es im Vorverkauf nur noch am heutigen Freitag bei den Banken in Hagelstadt. Darüber hinaus können für alle Vorstellungen noch jederzeit Karten über das Kartentelefon der Theaterfreunde unter der Nummer (0 94 53) 99 67 17 vorbestellt werden.



Schmuck, Stola, Kleid — jedes Detail muss passen: Theaterschneiderin Linda Karl (links) bei der Kostümprobe.